

Vorstellung Gemeindebrief St Markus

Ich bin 52 Jahre alt und in Hannover aufgewachsen. Mein Studium der evangelischen Theologie in Heidelberg, Hamburg und Tübingen durfte ich mit einer Promotion in Systematischer Theologie in Heidelberg fortsetzen. Das Thema meiner Dissertation war „Jesus Christus und der Heilige Geist“.

Nach dem Vikariat in Hannover wechselte ich in die Evang.-Lutherische Kirche in Bayern, wo meine Frau Lidia Rabenstein Pfarrerin war. Für fünf Jahre, von 1997 bis 2002, teilten wir uns die Arbeit an der Vaterunser-Gemeinde in Oberföhring im Münchner Nordosten. Das war eine schöne Zeit. Ich schätzte es sehr, mit Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Frömmigkeit über den Glauben in das Gespräch zu kommen und das Wort Gottes zu verkündigen. Im Jahr 2000 wurde unsere Tochter Hanna geboren.

Im Jahr 2002 ging ich im Auftrag von Mission EineWelt als Dozent für Theologie an ein kirchliches Seminar auf den fernen Fidschi-Inseln im Südpazifik. Dort gehört Gott so natürlich zum Leben, dass er in der Großfamilie genauso zu finden ist wie in der Kokosnuss, die aus der scheinbar braunen toten Frucht zu neuem Leben erwacht und zu einem schlanken Baum heranwächst. Natur, Kultur und Religion verweben sich zu einem bunten Muster, in dem die Christen bei ihren Festen mit Muschelketten und bunten Tüchern zur Ehre Gottes tanzen, singen und anschließend die gebackenen Hühner und Fische zusammen verspeisen. Ein Paradies war das trotzdem nicht, dazu gab es zu viele Probleme, doch die Kunst eines einfachen Lebens im Einklang mit Gott und der eigenen Kultur war noch nicht verloren gegangen.

Im Jahr 2009 zogen wir auf eine andere Insel mit nun 6 Millionen Einwohnern, nach Singapur, wo meine Frau die Pfarrstelle der deutschsprachigen Gemeinde übernahm. Ich unterrichtete seit 2010 an einer theologischen Hochschule in dem malaysischen Norden Borneos. Als Direktor des Lutherischen Studienzentrums für Malaysia und Singapur habe ich viele Seminare und Kurse gelehrt und geleitet, in denen Lutherische Theologie und Ethik den hiesigen Lutherischen Kirchen nahe gebracht wird.

Ich bin dankbar für die reichen Erfahrungen dieser vergangenen Jahre, die uns Gott geschenkt hat. Nun gehe ich voller Freude auf die neue Aufgabe als Hochschulpfarrer an der LMU zu. Ich komme mit Hoffnung auf einen guten Dialog zwischen Universität und Kirche und mit Aufgeschlossenheit für die Menschen, denen ich begegnen werde.

Pfarrer Michael Preß